

"Die Dritte Welt zu entwickeln, ist auch eine Utopie." Abgesehen davon, wie frau/man den Begriff "Entwicklung" definiert und mit welchem Inhalt füllt, empfinde ich diese Aussage in diesem Filmkontext als arrogant und überholt. (Ich verzichte hier auf die Diskussion um den Begriff.) So geht es in der Entwicklungspolitik nicht nur um das Geben, denn die Industrienationen haben nie selbstlos Entwicklungspolitik betrieben. Wirtschaftliche Interessen stehen stets im Vordergrund. Die Förderung der Projekte ohne eigene wirtschaftliche Interessen ist eindeutig geringer.

Das Klischeebild von Deutschland als selbstloser Geber und Helfer wird mit der Aussage des BMZ-Mannes eindeutig im Film reproduziert und bestätigt: Der Dritten Welt kann man nicht helfen, sie läßt sich nicht entwickeln. Hier werden die tatsächlichen Probleme, wie die globalen Machtverflechtungen zwischen Industrienationen und den sogenannten Entwicklungsländern ausgeblendet.

Der Auftrag des BMZ ist es, nach eigenen Angaben, das Verständnis der Bevölkerung für die Situation in den Entwicklungsländern zu fördern. Das Gegenteil hat diese Filmserie erreicht: Mißverständnisse sowohl in kultureller als auch in entwicklungspolitischer Hinsicht.

Ich fasse das Ergebnis der Filmanalyse wie folgt zusammen:

Erstens: Dieser Film erfüllt in keiner Weise Kriterien für entwicklungspolitische Bildungsarbeit, weder inhaltlich noch darstellerisch. Hierzu möchte ich einige der Kriterien zur Filmförderung des ev. Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit zitieren:

Termine

21.-23.3.1997

Kinder haben Rechte: Die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in nationales Recht. 1. Deutscher Kinderrechtstag

Ort: Evangelische Akademie Iserlohn.
Anmeldung und Infos: Evangelische Akademie Iserlohn, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn

9.5.1997

Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V.

Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Tiergartenstr. 24-25, 10785 Berlin. Infos: Deutsche Gesellschaft für Asienkunde, Rothenbaumchaussee 32, 20148 Hamburg, Tel: 040-445891, Fax: 040-4107945

9.-10.5.1997

Wissenschaftliche Tagung der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V. mit dem Thema: Umwelt und Ökologie in Asien mit anschließender Podiumsdiskussion: Die deutschen Asienwissenschaften an der Schwelle zum 21. Jahrhundert: Bilanz und Perspektiven

Ort und Infos: s.o.

29.5.-1.6.1997

Gegenmacht von unten - Mission impossible? 21. Bundeskongreß entwicklungspolitischer Aktionsgruppen

Ort: Paderborn. Infos und Anmeldung: BUKO-Geschäftsstelle, Nernstweg 32, 22765 Hamburg, Tel: 040-393156, Fax: 040-3907520

Die entwicklungspolitische Bildungsarbeit soll den Prozeß des Umdenkens in unserer Gesellschaft fördern, indem das Problem und deren Überlegungen aus der Perspektive des "Südens" aufgegriffen und in der gesamten Diskussion als ein wichtiger Bestandteil einbezogen werden soll. Ferner soll sie die wirtschaftspolitischen Zusammenhänge und wechselseitigen Abhängigkeiten bewußtmachen, ohne die die Zielgruppen weder die Probleme der "Zweitdrittelwelt" noch der Industrienationen verstehen werden.

Zweitens: Wenn der BMZ die Förderung dieser Serie als PR-Maßnahme für das Ministerium selbst begreift, halte ich diese für übersteuert und unprofessionell. Auch bei Unternehmens-PR spielt das authentische Selbstverständnis oder der Grundsatz des Unternehmens eine wichtige Rolle. So wie der BMZ in diesem Film dargestellt wird, zeigt er lediglich dessen Unfähigkeit und Unglaubwürdigkeit. Die Chance, tatsächlich auf neuen Wegen entwicklungspolitischen Inhalt durch diese Serie an die Massen zu transportieren, war meiner Ansicht nach vertan. Und nicht nur das - sie transportierte die falschen Inhalte.

Soll-Analyse und Ausblick

Ich bin mir bewußt darüber, daß frau kein generelles Rezept für solche Filme geben kann. Dennoch finde ich, daß frau einige objektive Kriterien aufstellen kann, wie z.B. bei der Produktionsförderung des Ausschusses für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik. Es kann zukünftig als eine Checkliste für die finanzielle Filmförderung für den BMZ eingesetzt werden. Die folgende Liste ist nicht vollständig, ich erwähne nur die Anforderungen, die in dieser Serie grob mißachtet werden:

1. Die religiöse Umwelt und kulturelle Tradition der betreffenden Länder soll ernstgenommen und nicht unter eurozentristischen Gesichtspunkten dargestellt werden. Gutachten aus Sicht der ExpertInnen sollen bei der Entscheidung über die Förderung eingeholt werden. Es gibt genügend qualifizierte Personen aus den Ländern des Südens, die hier in Deutschland leben.

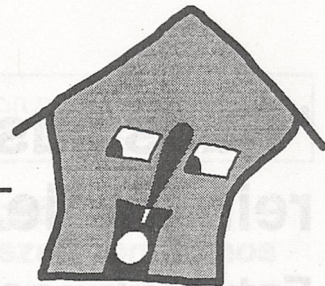
2. Ein Film mit entwicklungspolitischem Anspruch soll etwas über allgemeine Lebensverhältnisse aussagen können. Der Inhalt des Drehbuchs bzw. der Handlungen im Spielfilm muß bei der Entscheidung zur Förderung überprüft werden.

3. "Fortschritt und Entwicklung" sollen als Prozeß von Eigenständigkeit, sozialer Gerechtigkeit und Befreiung dargestellt werden. Letztlich muß die Kernbotschaft überprüft werden: Was will der Film den ZuschauerInnen überhaupt über "Fortschritt und Entwicklung" mitteilen?

Tippawan Duscha

Die Autorin ist Projektleiterin der Projektstelle Entwicklungsbezogene Erwachsenenbildung der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V.

Aus dem Asienhaus:



Neuerscheinung

Ende März wird das erste gemeinsame Buch das Licht der Welt erblicken, an dessen Produktion sich alle im Asienhaus vertretenen Organisationen beteiligt haben: "Wasser in Asien. Elementare Konflikte", herausgegeben von Thomas Hoffmann für das Asienhaus, Secolo Verlag, Osnabrück 1997. Der große, über 450-seitige Sammelband mit vielen Fotos und zahlreichen Karten, Tabellen und anderen Abbildungen, kann im Buchhandel oder direkt über das Asienhaus bezogen werden. Dabei sollte der günstige Einführungspreis (Subskriptionspreis DM 39,-) beachtet werden. Der Normalpreis beträgt anschließend DM 49,-. Bestellungen können bereits getätigt werden - natürlich zum Vorzugspreis.

Homepage: Asienhaus goes online

Seit Ende Januar ist das Asienhaus mit einer Homepage im Internet vertreten. Die Adresse lautet:

[HTTP://ourworld.compuserve.com/homepages/Asienhaus-Essen](http://ourworld.compuserve.com/homepages/Asienhaus-Essen)

Anklicken und informieren über die Aktivitäten der im Asienhaus vertretenen Initiativen und über ihre Publikationen. Und dabei soll es nicht bleiben. Mit einem Klick werden künftig auch NGOs, Zeitungen und Informationsanbieter erreichbar werden.

Schickt Eure e-mail-Adressen: Nicht nur Ihr könnt uns auf unserer Homepage besuchen: Auch wir wollen demnächst mit wichtigen Informationen in Eure elektronischen Briefkästen kommen. Geplant ist deshalb der Aufbau einer asienbezogenen Mailing-List, über die wir - anfangs sicherlich in noch eher unregelmäßigen Abständen - Neuigkeiten über und aus Asien verschicken wollen. Wer eine Mailbox hat und am Bezug einer solchen Mailing-List interessiert ist, möge es uns durch eine Mitteilung seiner E-Mail-Adresse wissen lassen.

- Anzeige -

ila

der kritische Blick!



ila 199 (Okt. 96): Fairer Handel - Segen oder Fluch?

ila 200 (Nov. 96): 20 Jahre - ein 116-seitiges Lesebuch

ila 201 (Dez. 96): Binationale Beziehungen - etwas Besonderes?

Die Zeitschrift der Informationsstelle Lateinamerika erscheint monatlich,

60 Seiten stark, zum Preis von 8 DM

ila, Heerstr. 205, 53111 Bonn

Tel. (0228) 65 86 13, Fax 63 12 26